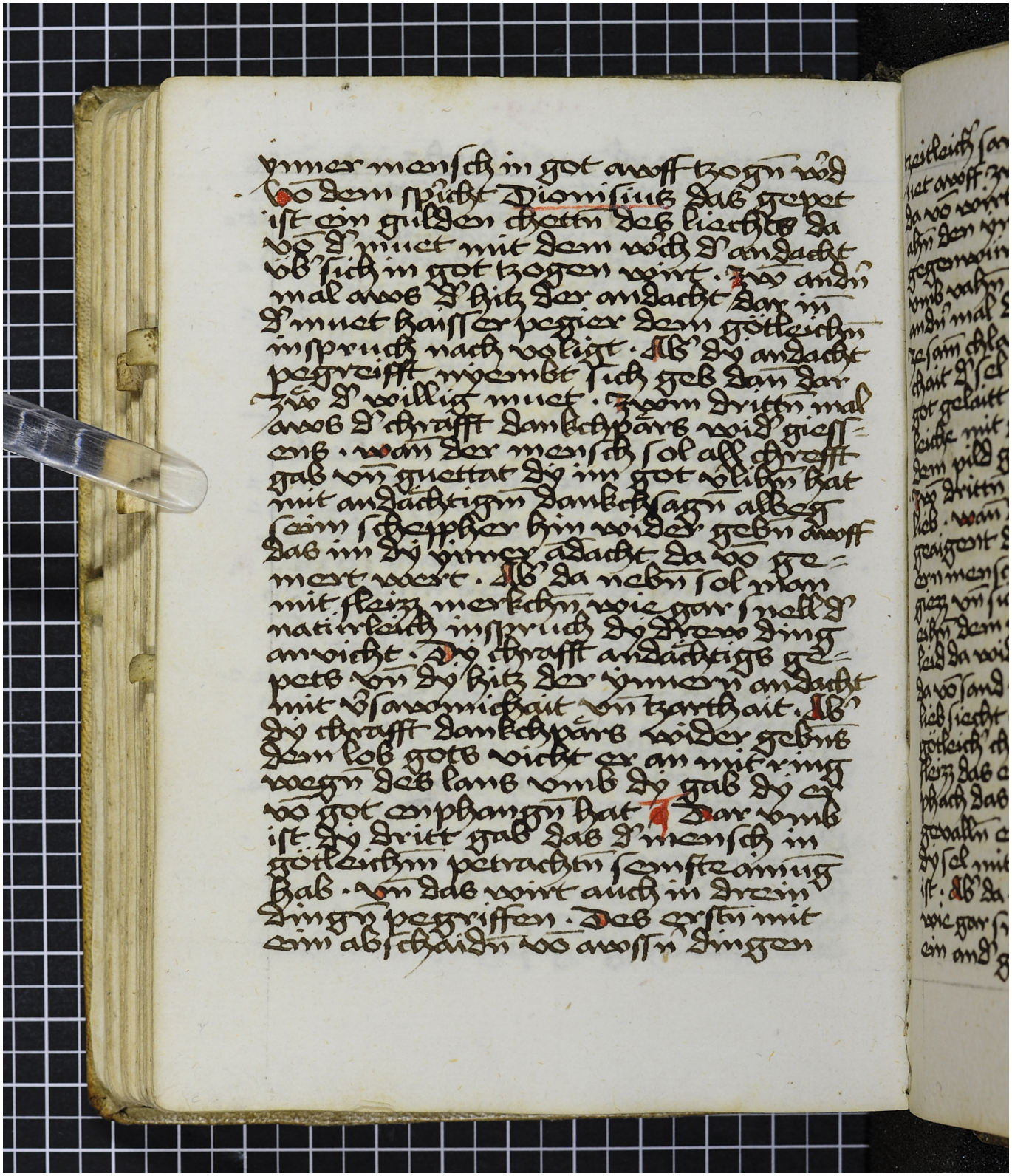
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ynner mensch in got awff tzogen wird
wo dem spricht Diomsius das gepet
ist ein gulden chetten des liechtes da
von d' muet mit dem wich d' andacht
ob sich in got tzogen wirt. Zw andri
mal awes d' hitz der andacht dar in
d' muet haisser pegier dem gotleichen
insprunch nach volligt. Ab' dy andacht
pegreifft wyembt sich geb dem dar
zw d' willig muet. Zwem dritten mal
awes d' chrafft dankchpars wird gies=
ens. wan der mensch sol all chrafft
gab von guettat dy im got oblihen hat
mit andachtigen dankchsagen alles
sein scheppher hin wider gebn awff
das im dy ynner adacht da wo ge=
mert wert. Ab' da nebn sol man
mit fleiz merkchen wie gar snell d'
natirleich insprunch dy drew ding
anvicht. Dy chrafft andachtigs ge=
pets von dy hitz der ynnern andacht
mit vsawmichait vn tzarthait. Ab'
dy chrafft dankchpars wider gebns
den lob gots vicht er an mit ring
wegen des lans vmb dy gab dy er
wo got enphangen hat. Dar vmb
ist dy dritt gab das d' mensch in
gotleichem petrachten senfte anrug
hab. Vn das wirt auch in drein
dingen pegriffen. Des erstn mit
ein abschaidn wo awssn dingen